

# Lebensnah

## Leben mit Hollister

People of Hollister – Timo Wübbenhorst

## Leben mit Handicap

Der Himmelsstürmer – Interview mit Robert Grobosch

Glamour on Wheels – Jetzt wird getanzt

Erfolgreich anders – Interview mit Ossi Mark

## Lebenswege

Unser Neuzugang – Infyna Chic

Das Wein UFO – Weingut Nett

## Lebenslustig

Phil Hubbe – Rollstuhltanz

Phil Hubbe – Epileptiker





## Discretion by Design

Ein Katheter, dessen Design wirklich begeistert.

Der Infyna Chic Einmalkatheter wurde mit Hilfe von Fachexperten entwickelt, um ein hohes Maß an Diskretion für Frauen, die Einmalkatheter verwenden, zu gewährleisten. Der Einmalkatheter hat nicht nur ein ansprechendes Design, sondern ist auch einfach in der Handhabung. Infyna Chic kann einer Frau helfen, sich besser damit zu fühlen, einen Katheter zu verwenden.

Benötigen Sie weitere Informationen oder möchten Sie ein Testprodukt anfordern? Dann besuchen Sie uns auf [www.hollister.de](http://www.hollister.de) oder rufen Sie uns an unter 0800 1015023.

Lesen Sie vor der Verwendung die Gebrauchsanleitung mit Informationen zu Verwendungszweck, Kontraindikationen, Warnhinweisen, Vorsichtsmaßnahmen und Anleitungen.



**CE**  
0050 © 2019: Hollister Incorporated. Hollister und Logo sowie Infyna Chic sind Warenzeichen von Hollister Incorporated.



## Infyna Chic

Einmalkatheter



## REHAB – FACHMESSE IN KARLSRUHE

450 Aussteller aus 18 Ländern. 35.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche in 2 barrierefreien Messehallen mit Aktionshalle und Freigelände 18.000 Fach- und Privatbesucher aus 20 Ländern. Die Zahlen – Daten – Fakten der REHAB Karlsruhe können sich sehen lassen. Damit ist die Messe in Südwestdeutschland, genauer gesagt im schönen Baden Württemberg, eine der weltweit größten und bedeutendsten Fachmessen zu den Themen Rehabilitation, Therapie, Pflege und Inklusion.

**Wir laden Sie herzlich ein, uns auf der REHAB vom 16.–18. Mai 2019 zu besuchen. Sie finden uns in Halle 2, Stand Nr. K10. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie unseren neuen Infyna Chic Einmalkatheter für die Frau.**

Wir freuen uns auf Sie!



MESSE KARLSRUHE  
16. - 18. Mai 2019



### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Erfolge sind zum Teilen da – deshalb möchten wir Ihnen auch in dieser Ausgabe inspirierende Menschen vorstellen, die schon viel erreicht haben. Wie der Polizist Robert Grobosch: trotz Handicap hat er bereits über 90 Tandemsprünge absolviert und erlebt jedes Mal aufs Neue seinen ganz persönlichen Höhenflug.

Auch der Künstler Ossi Mark hat sich vor über 30 Jahren seinen Traum erfüllt und wechselte vom staatlichen Verwaltungsangestellten zum Vollblut-Musiker. In seiner neuen Single „Anders als du“ thematisiert er seinen Erfolgsweg mit Handicap.

Wie erfolgreich und vor allem elegant es werden kann, wenn Fußgänger und Rollstuhlfahrer zusammenarbeiten, zeigt sich beim Rollstuhltanz. Hand in Hand werden hier bei jedem Turnier sportliche Meisterleistungen erbracht. Und das kann sich sehen lassen. Genau wie das pfälzische Weingut Bergdolt-Reif & Nett: der futuristische und komplett barrierefreie Holzbau verdeutlicht, dass ein gutes Weingut keinen schwerzugänglichen Keller braucht, sondern moderne Lösungen für alle Mitarbeiter.

Wir hoffen, Sie lassen sich von diesen Geschichten genauso begeistern wie wir und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer Lebensträume.

*Heike Voigt*

✉ [heike.voigt@hollister.com](mailto:heike.voigt@hollister.com)

☎ Telefon 089/99 28 86-156

# PEOPLE OF HOLLISTER



**Ich bin ...** Timo Wübbenhorst und seit über sechs Jahren bei Hollister Incorporated. Nach meinem Studium, mit dem Schwerpunkt Krankenhaus Management, habe ich den Einstieg als Gebietsleiter Stoma genutzt und bin jetzt Key Account Manager Hospital. Ich lebe in der Nähe von Münster und meine Leidenschaft ist, neben meinem Beruf, die Natur. Diese erkunde und entdecke ich gerne per Mountainbike oder zu Fuß.

**Meine Aufgaben bei Hollister sind ...** durch engen Austausch mit meinen Kollegen Strategien zu entwickeln, um über alle Produktbereiche Verträge und Konditionen auszuhandeln. Einkaufsgemeinschaften, Klinikträger und Logistiker zu gewinnen und diese umfassend zu betreuen.

Besondere Herausforderungen sind der sich schnell verändernde Gesundheitsmarkt, Ausschreibungen und die individuellen Anforderungen der einzelnen Kunden. Darüber hinaus sorgen wir im Key-Account Management dafür, mit unseren Kunden den Markt aktiv weiterzuentwickeln.

**Ich arbeite gerne bei Hollister, weil ...** Hollister ein unabhängiges, mitarbeitergeführtes Unternehmen ist und ich hier die Möglichkeit habe, mein Wissen und meine Fähigkeiten in einem weltweit agierenden Unternehmen einzubringen. Die innovativen Produkte, gepaart mit dem Stiftungsgedanken unseres Unternehmens, üben einen besonderen Reiz auf mich aus.

**Der Hollister Grundsatz „People First“ bedeutet für mich persönlich, ...** bei allen Entscheidungen und Ideen, die ich fälle oder entwickle, den Patienten nicht aus den Augen zu verlieren. Denn das ist am Ende das Wichtigste: Das Leben unserer Patienten lebenswerter zu machen.

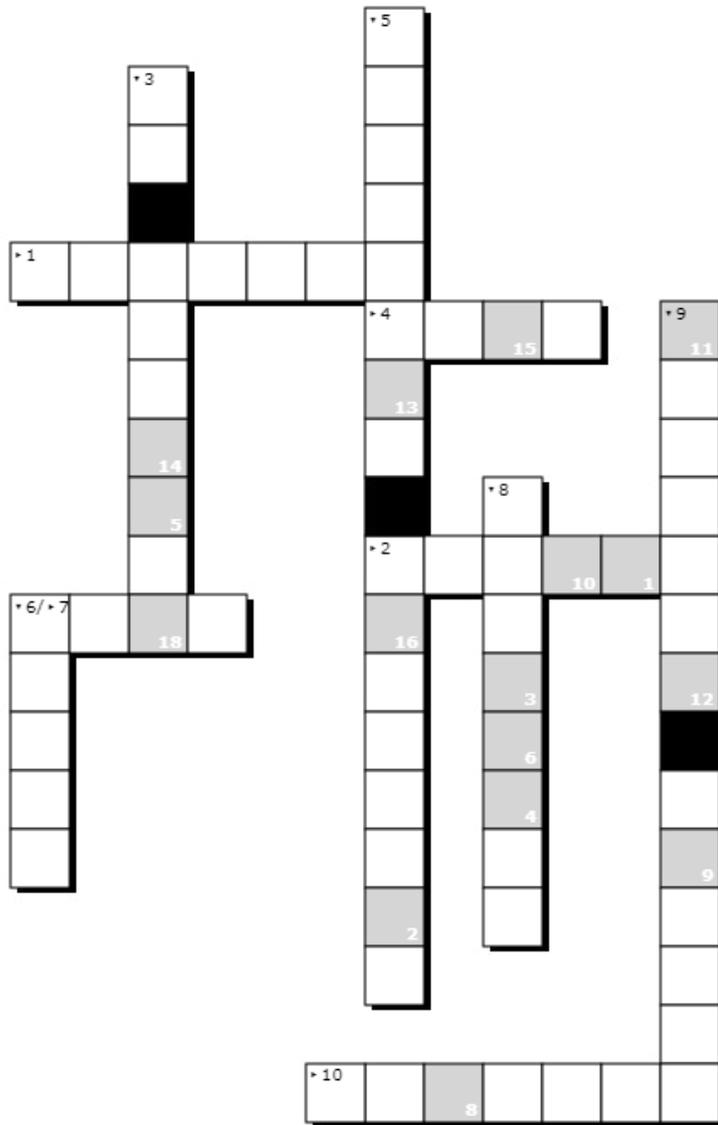
**Ich erinnere mich besonders gern an ...** die vielen spannenden Erlebnisse meines Vaters in den 23 Jahren seiner Tätigkeit bei Hollister, wie sich in dieser Zeit die Krankenhauslandschaft und der Homecare-Markt entwickelt haben. Wie Kunden bei meinen Eltern zuhause ein und aus gingen und sich über die vielen Jahre eine persönliche Beziehung entwickelt hat.

**Die positiven Geschichten die Pflegekräfte zu hören, wie unsere Produkte die Lebensqualität der Patienten verbessern ...** all das gibt mir die Bestätigung hier, in diesem Unternehmen, genau richtig zu sein!



# RÄTSELN

# & RATEN



1. Synonym für Wimperntusche
2. Traditionelle bayerische Tracht für Frauen
3. Sänger von „Shape of you“
4. Rotwein, Weißwein und
5. Hauptdarsteller im Film Titanic
6. Hohe Schuhe
7. Grelles Rosa
8. Kohlensäurehaltiges Frauengetränk
9. Frauenschwarm aus Hangover
10. Vermeintliche Vertrauensperson vieler Frauen

1 2 3 4 5 6 T 8 9 10 11 12 13 14 15 16 G 18

Verantwortlich für das Gewinnspiel „Lebensnah 01/2019“ ist Hollister Incorporated, Niederlassung Deutschland, Riesstraße 25, 80992 München. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, senden Sie eine E-Mail mit der richtigen Lösung an heike.voigt@hollister.com. Teilnahmeabschluss ist der 25. Juni 2019. Nach Teilnahmeabschluss eingehende E-Mails werden bei der Auslosung nicht berücksichtigt. Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen nach Vollendung des 18. Lebensjahres. Pro Teilnehmer nimmt nur eine übermittelte E-Mail unter Angabe Ihres Vor- und Nachnamens mit der richtigen Lösung am Gewinnspiel teil. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos. Die Ermittlung der Gewinner erfolgt nach Teilnahmeabschluss im Rahmen einer auf dem Zufallsprinzip beruhenden Verlosung unter allen Einsendungen. Es nehmen ausschließlich Einsendungen mit der richtigen Lösung an der Auslosung teil. Die Gewinner werden zeitnah über eine gesonderte E-Mail über den Gewinn informiert. Der Teilnehmer ist für die Angabe seiner korrekten Daten verantwortlich. Hollister behält sich vor, Teilnehmer aufgrund von falschen Angaben, Manipulationen oder der Verwendung unerlaubter Hilfsmittel vom Gewinnspiel auszuschließen. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt ausschließlich unter den hier beschriebenen Bedingungen. Durch die Teilnahme werden automatisch die hier beschriebenen Teilnahme- und Datenschutzbedingungen akzeptiert. Sollten Sie mit diesen nicht einverstanden sein, nehmen Sie bitte nicht am Gewinnspiel teil. Die angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für den Zweck der Verlosung verwendet. Sie werden nicht gespeichert oder weitergegeben. Die Aushändigung des Gewinns erfolgt per Postversand. Ein Umtausch, eine Selbstabholung sowie eine Barauszahlung des Gewinns sind nicht möglich. Mitarbeiter der Hollister Unternehmensgruppe und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Kauf oder die Nutzung von Hollister Produkten hat keinerlei Einfluss auf die Gewinnchancen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**1. Preis: Donnerberg® DAS ORIGINAL Nackenmassagegerät mit Wärme**  
Schulter Massagegerät für Nacken Schulter Rücken

**2. Preis: RITUALS Geschenkset**  
The Ritual of Sakura inkl. Saunahandtuch

**3. Preis: RITUALS Geschenkset**  
The Ritual of Sakura Renewing Collection  
inkl. Saunahandtuch

# VON EINEM, DER AUSZOG, ...

Robert Grobosch ist ein Himmelsstürmer. Regelmäßig zieht es ihn auf den Flugplatz, um mit Gleichgesinnten das Abenteuer des freien Falls zu genießen. Die Begleitumstände sind freilich nicht ganz alltäglich.

Menschen mit körperlichen Einschränkungen sind es gewohnt, für die Verwirklichung ihrer Träume härter arbeiten zu müssen als andere. Manchmal führen Umwege zum Ziel, manchmal braucht es alternative Strategien. Zuweilen helfen auch besondere Umstände dem Glück auf die Sprünge. Robert Grobosch, 48 Jahre alt und Polizist, ist mit Begeisterung Fallschirmspringer. Das wäre weiter nicht erwähnenswert, schließlich gibt es in aller Welt Menschen, die sich dieser nicht ganz alltäglichen Freizeitbeschäftigung mit Leib und Seele verschrieben haben. Aber seit einem Motorradunfall vor nunmehr über zwanzig Jahren ist Robert querschnittgelähmt und Rollstuhlfahrer, überdies musste nach dem Unfall sein linker Arm amputiert werden. Das sind ziemlich spezielle Bedingungen für die Ausübung eines Sports, bei dem es auf Fitness und Körperkontrolle ankommt.

## Ein eingespieltes Team

Hätte seine Krankengymnastin nicht von einem Tandemfallschirmsprung geschwärmt, wäre Robert wohl auch kaum auf die Idee gekommen, aus einem Flugzeug zu springen. Wie es im Einzelnen dazu kam, dass es doch dazu kam, darüber berichtet er im Interview mit Lebensnah. Jedenfalls waren die Auswirkungen seines ersten eigenen Tandemsprungs nachhaltig. Er hat seitdem über neunzig Sprünge absolviert. Sowie das Wetter mitspielt, zieht es ihn auf den Flugplatz. Solospringen wäre in Anbetracht des fehlenden Armes problematisch, aber für dieses Problem fand sich eine Lösung. Gemeinsam mit seinem Tandemmaster – die beiden sind längst ein eingespieltes Team – wurden technische Hürden überwunden. Die Füße beider Springer sind über ein spezielles Aluschiensystem miteinander verbunden. Der Tandemmaster hat so in der gesamten Flugphase die Kontrolle über zwei Paar Beine. Eine Modifikation an seinem Overall ermöglicht es Robert, auch mit Prothese die Flugbewegungen zu kontrollieren. Der Luftwiderstand, den eigentlich die linke Hand bieten sollte, wird durch an den Ärmel angenähte Flügelchen geleistet. Anders als gelegentliche Tandemfallschirmspringer übernimmt Robert so im Flug die Kontrolle über das Geschehen, und zwar sowohl in der Freifall- als auch in der Flugphase. Erst kurz vor der Landung übernimmt der Tandemmaster wieder die Steuerung.

## Wer will, der kann

Auf die Idee, trotz so ausgeprägter körperlicher Einschränkungen, wie sie Robert täglich meistert, den freien Fall zu genießen, kämen wohl nur wenige. Sein Beispiel zeigt, dass viel mehr möglich ist als auf den ersten Blick möglich scheint. Trauen muss man sich halt, und ein beträchtliches Maß an Zielstrebigkeit und Hartnäckigkeit gehört auch dazu. Dass sich der Aufwand gelohnt hat, steht für Robert außer Zweifel.

Er bringt es mit einer unter Insidern kursierenden Spruchweisheit auf den Punkt: „Nur Fallschirmspringer wissen, warum die Vögel singen“.

Im Gespräch mit Lebensnah erzählt er, wie er eigentlich wider Willen an sein liebstes Hobby gekommen ist.

## Trotz der dauerhaften Schäden durch Deinen Motorradunfall bestreitest Du einen Ganztagsjob als Polizist. Eine organisatorische Herausforderung?

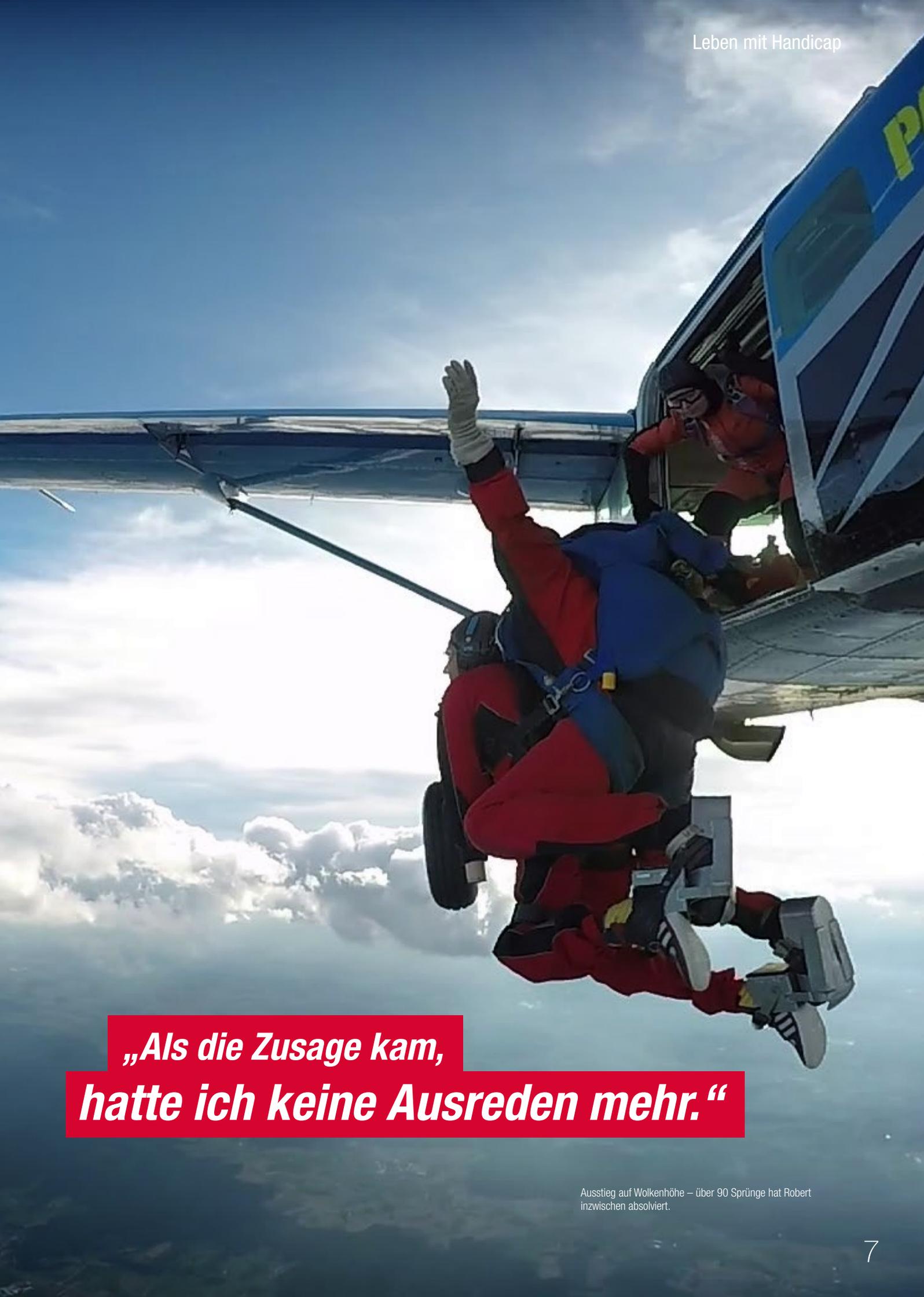
Ich bin an zwei Tagen in der Woche freigestellt. In diese Zeiten lege ich meine Therapien wie z. B. Krankengymnastik und Krafttraining. An den restlichen Tagen arbeite ich normal. Auf die Art und Weise kriege ich das ganz gut hin, ohne dass dabei die Gesundheit zu kurz kommt.

## Welche besonderen Hilfsmittel bzw. welche Unterstützung benötigst Du, um Deinen Alltag zu bewältigen?

Am Anfang half mir morgens noch ein Pflegedienst, aber nach einiger Zeit war ich so routiniert im Umgang mit meiner Situation, dass das nicht mehr nötig war. Ich lebe in einem Haus in meiner eigenen Wohnung, aber Tür an Tür mit der Familie, so dass ich, wenn nötig, Unterstützung habe. Aber mit dem An- und Ausziehen, den Transfers etc. komme ich alleine klar. Als Problem erwies sich meine Arm- bzw. Handprothese. Ich konnte die Hand zwar steuern, aber sie war der Belastung beim Umsetzen nicht gewachsen. Schließlich entschied ich mich für eine Armprothese ohne Hand. Mit der geht's.

## Welchen Stellenwert hat Deine Arbeit als Polizist für Dich?

Die ist für mich sehr wichtig. Sie bedeutet gesellschaftliche Integration, Wertschätzung und Anerkennung. Zur Zeit meines Unfalls war ich 25 Jahre alt und Beamter auf Probe. Trotz meiner körperlichen Einschränkungen wurde ich später



***„Als die Zusage kam,  
hatte ich keine Ausreden mehr.“***

Ausstieg auf Wolkenhöhe – über 90 Sprünge hat Robert inzwischen absolviert.



Robert Grobosch in seinem Element. Er und sein Tandemmaster sind ein eingespieltes Team.

## ... DAS FLIEGEN ZU LERNEN

Beamter auf Lebenszeit. Das verschafft mir Sicherheit und erleichtert vieles.

### **Wann bist Du zum ersten Mal auf die Idee gekommen, aus einem Flugzeug zu springen?**

Mein erster Fallschirmsprung war im Juni 2014. Dabei hat der Zufall eine große Rolle gespielt. Meine Krankengymnastin hatte mir erzählt, dass sie gerne einen Tandemsprung machen würde. Da habe ich ihr einen Gutschein zum Geburtstag geschenkt und sie hat gesagt, dass sie das Geschenk nur annähme, wenn ich ebenfalls springen würde. Erst habe ich mich wochenlang gedrückt, weil ich auf gut Deutsch die Hosen voll hatte. Dann habe ich etliche Sprungplätze abtelefoniert und überall Absagen bekommen. Ich war ziemlich erleichtert. Aber von Bad Wörishofen kam dann doch noch eine Zusage. Der Tandemmaster Dieter Dankesreiter hatte schon Erfahrung mit Rollstuhlfahrern

und meinte lediglich, er wolle mich vorher sehen, um sich ein Bild von meiner körperlichen Situation zu machen. Er war einverstanden, und danach hatte ich keine Ausrede mehr. Tatsächlich hab' ich das dann gemeinsam mit meiner Krankengymnastin durchgezogen. Die Folge: Ich habe inzwischen 91 Sprünge absolviert. Vielen Dank Dieter, dass Du mit mir in der Luft bist.

### **Welche speziellen Voraussetzungen braucht es aus Deiner Sicht, um Fallschirmspringen als Hobby auszuüben?**

Man sollte nicht zu schwer, und körperlich fit sein. Herz und Kreislauf müssen stabil sein. Sport zu treiben ist also auf jeden Fall sinnvoll.

### **Was macht für Dich den Reiz dieses Hobbys aus?**

Man ist draußen in der freien Natur und man erlebt Dinge, die sich für immer einprägen. Über den Wolken abzuspringen

# „Nur Fallschirmspringer wissen, warum die Vögel singen.“

etwa, das ist unvergleichlich. Nicht umsonst gibt es einen Spruch, der lautet: Nur Fallschirmspringer wissen, warum die Vögel singen.

## **Brauchst Du mit Rücksicht auf Deine körperlichen Einschränkungen spezielles Equipment, um Fallschirmspringen zu können?**

Ich habe einen eigenen Anzug. Bei dem habe ich auf der Seite, an der ich die Armprothese trage, kleine Flügel annähen lassen, die den Luftwiderstand erhöhen. Damit gleiche ich die fehlende Hand auf dieser Seite aus. Auf diese Weise kann ich auch bei Tandemsprüngen selber steuern. Nach der Freifallphase übergibt mir der Tandemmaster die Steuerleinen, so dass ich auch während der Flugphase am Schirm selber die Kontrolle habe. Der Tandemmaster übernimmt sie erst vor der Landung wieder.

## **Außer in Deinem Beruf und für Dein Hobby engagierst Du Dich noch ehrenamtlich in einem Rollstuhlsportverein. Ist der Tag mit seinen 24 Stunden lang genug für Dich?**

Ach, manchmal dürfte der Tag etwas länger sein. Aber ich kann mir meine Aktivitäten ja selber einteilen und im Großen und Ganzen komme ich so schon zurecht.

— wp

Nach der Punktlandung geht's auf Rädern weiter.





Andrea Naumann-Clément und ihr Mann und Tanzpartner Jean-Marc Clément haben 13 Meistertitel in Folge ertanzt.

# GLAMOUR ON WHEELS – ROLLSTUHLTANZEN

Wer schon einmal ein Rollstuhl-Tanzturnier miterlebt hat, weiß: Dynamik, Eleganz und Sportlichkeit sind bestens mit der Nutzung eines Rollstuhls vereinbar. Auf der Tanzfläche mutiert der fahrbare Untersatz zum Sportgerät und verleiht seinem Nutzer eine Mobilität, die Beobachter des Geschehens ins Staunen bringt.

Eine Vokabel, die im Zusammenhang mit dem Leben im Rollstuhl immer wieder auftaucht, ist „mobilitätseingeschränkt“. Der etwas sperrige Begriff ist halbwegs selbst erklärend, aber nichtsdestotrotz irreführend. Es ist keineswegs so, dass Rollstuhlfahrer grundsätzlich in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Fußgänger definieren das nur gerne so, und beziehen sich dabei auf das, was sie selbst unter Mobilität verstehen. Auf einem ebenen, glatten Untergrund indes kann ein Fußgänger ganz schön ins Schwitzen kommen, wenn er mit einem Rollstuhlnutzer „Schritt halten“ will. Rollstuhlfahrer können um die Welt reisen, Auto fahren, Handbikes benutzen – ergo ganz schön mobil sein. Selbst wenn es um die bloße Mobilität des Körpers an sich geht, können sie manchem Fußgänger noch etwas vormachen.

Wer das nicht glaubt, sollte ihnen einmal beim Tanzen zuschauen. Tanzen? Wer noch nie mit Rollstuhltänzern zu tun hatte, wird sich zunächst einmal mit der Vorstellung schwer tun, dass es überhaupt möglich ist, im Sitzen zu tanzen. Abhilfe und Horizonterweiterung kann der Besuch eines Rollstuhl-Tanzturniers verschaffen. Schnell wird klar: Hier fehlt nichts von dem, was auch den Tanzturnieren der „normalen“ Tanzpaare Faszination und Glamour verleiht. Musik, die ins Blut geht, tolle Choreographien, glamouröse Outfits, kurz – Rollstuhltanz ist, genau wie das von Fußgängern praktizierte Pendant, ein faszinierendes Hobby für Menschen, die Bewegung lieben und Rhythmus im Blut haben.

**„Tanzen wird oft  
nicht als Sport  
gesehen – ein Fehler“**

### **Inklusion ergibt sich automatisch**

Es ist aber noch ein gutes Stück mehr als das, nämlich gelebte Inklusion. Sie ist die quasi enthaltene Komponente dieses Sports, denn das Gros der Ausübenden praktiziert Kombi-Tanzen. Der Begriff steht für ein Paar aus einem Rollstuhlnutzer und einem Fußgänger. Natürlich können auch zwei Rollstuhlnutzer zusammen tanzen (Duo-Tanzen). Single-Tanzen und Freestyle vervollständigen das Spektrum der Möglichkeiten. Mit Reifen und Sohle wird alles aufs Parkett gebracht, was aus dem Tanzsport ganz allgemein vertraut ist, von den Standard-Tänzen über, Latein-Tänze bis hin zu Jazz, Freestyle, Akrobatik und Tanztheater. Nur wenige Sportarten laden so sehr dazu ein, sie mit einem (Lebens-)Partner zu teilen. Das Miteinander von Fußgängern und Aktiven im Rollstuhl ergibt sich quasi automatisch. Chancengleichheit in Bezug auf den Grad der körperlichen Einschränkungen gewährleistet bei Wettbewerben die Einstufung in zwei unterschiedliche Leistungsklassen, LWD 1 und LWD 2, (das Kürzel steht für „Level Wheelchair Dance“) wobei LWD 1 die körperlich eingeschränktere Klasse bezeichnet.

### **Lohnende Investitionen**

Wer Gefallen daran findet, nicht nur gelegentlich hobbymäßig zu tanzen, sondern sich im Wettbewerb mit anderen zu messen, der hat die Möglichkeit, dies auf Ranglistenturnieren zu tun. Für die persönliche Weiterentwicklung gibt es zahlreiche Möglichkeiten – Workshops, Trainingscamps, Festivals, Tanztage. Natürlich gibt es auch Wettbewerbe auf internationalem Niveau, Europa- und Weltmeisterschaften. Wer einmal Blut geleckt hat, wird die Anschaffung eines speziellen Rollstuhls in Erwägung ziehen. Ein ganz normaler Aktivrollstuhl taugt zwar für den Einstieg, aber mit steigendem Niveau ist ein eigens für den Sport konzipierter Stuhl sinnvoll. Er ist drehfreudiger und erweitert deutlich die Möglichkeiten dessen, was auf der Tanzfläche gezeigt werden kann. Da zum „Tanzen für Fortgeschrittene“ natürlich auch die Show gehört, braucht es auch das passende Outfit dafür – für den Herren in der Regel den Frack, für die Dame das Tanzkostüm, wobei der Phantasie keine Grenzen gesetzt sind. Für den Rollstuhlpartner des Paares empfiehlt sich der Gang zum Schneider. Da das Tanzen eine sehr dynamische Angelegenheit ist, braucht es perfekt an die Rollstuhlposition angepasste Kleidung, damit der korrekte Sitz in allen Positionen gewährleistet ist.

Andrea Naumann-Clément hat sich ganz und gar dem Tanzsport verschrieben. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Jean-Marc Clément hat sie 13 Meistertitel in Folge in der Klasse Standard LWD 2 ertanzt, 2009 und 2010 auch Siege in der Klasse Latein LWD 2. Seit 2005 ist sie Trainerin mit der DTV-Lizenz „Übungsleiterin Tanz C“. Im Deutschen Rollstuhl-Sportverband (DRS) ist sie Fachbereichsleiterin der Abteilung Tanzen. Gemeinsam mit Ihrem Mann, dem Rollstuhlpartner des Paares, gibt sie Workshops in ganz Deutschland. Mit der Redaktion von Lebensnah sprach sie darüber, wie sie zum Tanzen gekommen ist und warum Tanzen die ideale inklusive Sportart ist.

### **Wie unterscheidet sich Rollstuhltanzen vom „normalen“ Tanzsport?**

Wenn man hobbymäßig tanzt, eigentlich gar nicht. Der Rollstuhlpartner benutzt einen normalen Rollstuhl und besondere Anforderungen an Kleidung etc. gibt es auch nicht. Im Wettbewerbsbereich sieht es anders aus. Tanzen wird ja oft nicht als Sport angesehen. Das ist es aber. Tänzer begreifen sich nicht nur als Sportler, sondern auch als Künstler. Bei schönstem Sonnenschein wird in der Halle trainiert – alles in allem ist das schon eine etwas spezielle Beschäftigung.

### **Welche (körperlichen) Voraussetzungen braucht es, um in diesem Sport erfolgreich zu sein?**

Man braucht eine gute Kondition und ein gutes Durchhaltevermögen, vor allem mental. Tanzen ist ein Ganzkörpersport, man muss also an seiner Haltung arbeiten, das gilt sowohl für die involvierten Fußgänger als auch für die Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer. Das gilt unabhängig vom Grad der Einschränkung, also auch z. B. für Tetraplegiker. Eigentlich gibt es auch gar keine „Einschränkungen“, sondern nur unpassende Choreographien. Bei besonderen Herausforderungen sind eben kreative Trainer gefragt. Ein Problem in diesem wie in anderen Sportarten ist natürlich

die Einordnung in Leistungsklassen. Es gibt ja nicht „die“ Behinderung und da es unterschiedlichste Gründe gibt, zum Tanzen einen Rollstuhl zu benutzen – Amputation, Querschnittslähmung, neurologische Erkrankungen – ist eine korrekte Zuordnung nicht immer einfach und kann auch schon mal strittig sein.

### **Wie sind Sie ans Rollstuhltanzen gekommen? Hatten Sie vorher schon ein Faible fürs Tanzen?**

Ich hab' schon immer gern getanzt und dachte, ich könne es auch ganz gut. Dann lernte ich meinen heutigen Mann kennen, der als Rollstuhlfahrer tanzte und den ich zu Veranstaltungen begleitete und dachte: Ich kann ja gar nichts. Irgendwann waren wir beim Turniersport und seit 2004 betreiben wir Tanzen als Leistungssport.

**MAINHATTENCUP**  
2019 PARA DANCE SPORT MAINHATTEN CUP  
DEUTSCHE MEISTERSCHAFT & DEUTSCHLANDPOKAL  
ROLLSTUHLTANZ

01. & 02. JUNI 2019  
SAALERÖFFNUNG 12 UHR

FRANKFURT AM MAIN - SAALBAU GRIESHEIM - SCHWARZERLENWEG 57  
TAGESKARTE 10,- ERMÄßIGT 5,-  
TURNIER@ROLLSTUHLSPORT.DE | FACEBOOK: MAINHATTENCUP

Deutscher Behindertensportverband e.V.  
National Paralympic Committee Germany

TANZSPORT DEUTSCHLAND

DTV

DRS  
Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.

SPORTAMT  
FRANKFURT AM MAIN

Sparda-Bank  
www.sparda-hessen.de

Gute Gelegenheit, einmal aus nächster Nähe zu erleben, wie sich Rollstuhltanz auf Spitzenniveau präsentiert: Der Mainhattencup am 1. und 2. Juni in Frankfurt.

### **Wird nach Ihrer Erfahrung Rollstuhltanzen als Sportart so ernst genommen wie andere Sportarten, etwa Leichtathletik?**

Eindeutig nein. Tanzen ist eine Nischensportart. Die Sporttherapeuten in den Rehakliniken konzentrieren sich meistens auf Basketball und wer dort landet, ist für uns verloren. Das ist schade, denn im Gegensatz zu anderen Sportarten ist Tanzen eine ausgesprochen inklusive Sportart. Paare finden darin zum Beispiel nach einem Unfall eine Beschäftigung, die sie gemeinsam ausüben können. Tanzen fördert auch die soziale Integration. Man geht einfach zu Tanzveranstaltungen und ist dabei.

### **Ist Rollstuhltanzen ein teurer Sport? Muss man viel in spezielles Equipment investieren?**

Wenn man Tanzen nur als Hobby betreibt, nicht. Im Turnier- und Leistungssport sieht die Sache anders aus. Es gibt nicht so viele Veranstaltungen, das bedeutet weite Wege, es entstehen also Reisekosten. Spätestens im Leistungssport kommen Kosten für einen speziellen Rollstuhl und die Kleidung dazu. Die Kosten für ein Kleid fangen so etwa bei 1000 Euro an. Männer brauchen einen Frack. Außerdem summieren sich die Kosten für Trainerstunden.

### **Wo kriegt man als Rollstuhltänzerin und Rollstuhltänzer eigentlich das passende Outfit her?**

In der Regel von Tanzschneidern. Die meisten Tanzkleider und -anzüge sind maßgeschneidert. Bei einem hochklassigen Wettbewerb muss das Outfit einfach sitzen, Das ist anders kaum zu bewerkstelligen.

### **Gibt es Tanzlehrer, die speziell das Tanzen auf Rädern unterrichten oder sind autodidaktische Fähigkeiten gefragt?**

Da ist Kreativität gefragt. Das kann ein ganz normaler Tanztrainer sein, der die Bereitschaft mitbringt, sich mit der Materie zu beschäftigen. Man kann nicht alles eins zu eins übertragen, aber bei diesem Prozess können alle Beteiligten lernen.

### **Wenn man das Tanzen nicht als Wettkampfsport, sondern nur als Hobby ausüben möchte, geht man dann einfach zur Tanzschule oder gibt es für Tänzerinnen und Tänzer auf Rädern eigene Events?**

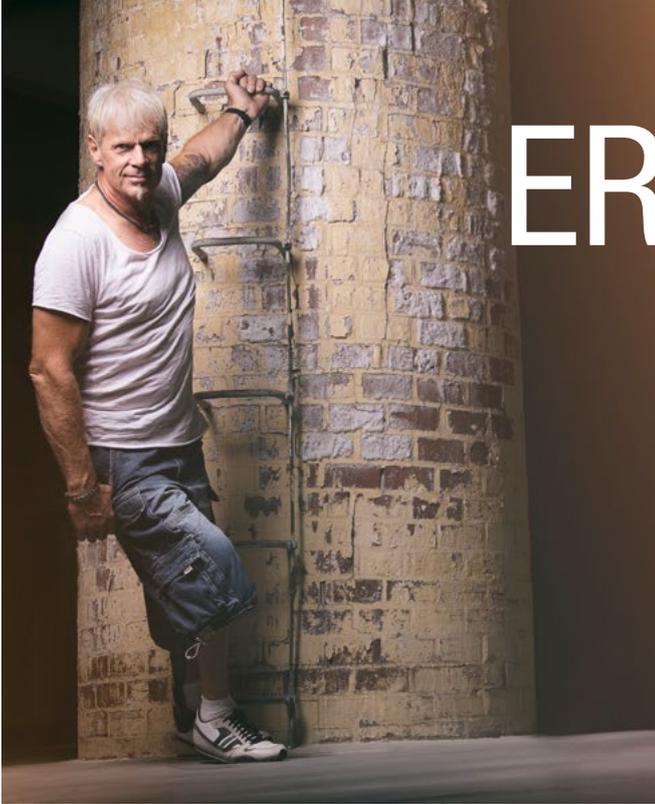
Da gibt es wenig. Am ehesten kommen noch Tanzsportvereine in Frage. Da gibt es welche, die auch Angebote für Rollstuhltänzer im Programm haben. Tanzschulen sind in dieser Sache oft ein wenig hilflos und haben Berührungsängste. Am besten mischt man sich da einfach unters Volk und macht mit.

### **Wann wird Rollstuhltanzen paralympisch?**

Das sehe ich nicht kommen. Die Fußgänger-Tanzszenen wird von zwei Verbänden repräsentiert, dem BDSF und dem WDC. Das olympische Komitee möchte aber nur einen Ansprechpartner haben und bisher ist es noch nicht zu einer Einigung gekommen. Solange Tanzen nicht olympische Disziplin ist, wird es auch nicht paralympisch, es sei denn, die Rollstuhl-Tanzsportler könnten sich an eine andere Sportart, etwa Eistanz, „dranhängen“. Alles in allem halte ich das aber für unwahrscheinlich.

— WP

# ERFOLGREICH ANDERS



Ganz neu:  
Single von Ossi Mark

„Ich bin anders als Du“. Mit einem Song auf seiner neuesten CD rückt Ossi Mark ein Thema in den Fokus, das ihn schon (fast) sein ganzes Leben lang begleitet.

Tatsächlich ist der in der Oberpfalz lebende Musiker ein wenig anders als andere. Wer mag, kann dieses „Anderssein“ an einer körperlichen Behinderung festmachen, die darauf zurückzuführen ist, dass Ossi in seinem ersten Lebensjahr an Kinderlähmung erkrankte. Seither ist er auf orthopädische Hilfsmittel angewiesen, seine Sportgeräte sind heute Liegebike und Monoski. Aber eigentlich ist seine körperliche Einschränkung nur ein „Nebenkriegsschauplatz“ in seinem Leben. Denn als Kind und Jugendlicher empfand er sich gar nicht als so verschieden von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern. Ganz „normal“ verlief zunächst auch seine berufliche Laufbahn. Vor ihm lag eine Karriere als staatlicher Verwaltungsangestellter. Sicherheit pur – es hätte gewiss für eine stabile Existenz in geregelten Bahnen gelangt.

### Musik war von Anfang an wichtig

Dass es anders kam, war Ossi Mark fast schon in die Wiege gelegt. Schon von frühester Kindheit an war Musik sein ständiger Begleiter. In der 11köpfigen Familie wurde musiziert. Mama zupfte die Klampfe, Papa spielte Mundharmonika, er selbst begann mit 12 Jahren selber, Gitarre zu lernen. Es folgten Jahre ehrgeiziger autodidaktischer Lehre am Instrument und mit der eigenen Stimme und mit sechzehn war

es so weit. Er stand mit einer Schülerband auf der Bühne, das Publikum war begeistert. „Von da an“, so Ossi, „wusste ich, irgendwann wird mein Leben vollends von Musik bestimmt sein.“

### Eine goldrichtige Entscheidung

Er sollte Recht behalten. Bis 1988 hatte er Bühnenerfahrung in Bandprojekten gesammelt, einige Talentwettbewerbe bestritten und seine Stimme professionell ausbilden lassen. Mit 29 Jahren gründete er dann seine eigene Coverband POP NACH 8, kurz Pn8. Das Projekt schlug ein. In den 30 Jahren seit der Bandgründung kamen mehr als 4000 Auftritte im deutschsprachigen Raum zusammen. Pn8 sorgt für Stimmung auf Volksfesten und Festivals, Firmenevents und Faschingsfeiern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Schon früh war klar, dass das Projekt Pn8 auf Dauer nicht nebenberuflich zu bewältigen sein würde. So folgenschwer wie (im Nachhinein betrachtet) goldrichtig war deshalb Ossis Entscheidung, seinen Beruf als Verwaltungsangestellter aufzugeben, um ganz für die Musik leben zu können. Ossi: „Seither darf ich mich ‚Künstler‘ nennen.“

Erfolgreicher Künstler, möchte man ergänzen. Pn8 tourt mit eigenem LKW, großem Bühnenequipment und hochprofessioneller Lasershow von Event zu Event, es gab schon 200 Auftritte in einem Jahr.

### Eigene Songs sind Herzenssache

Ossi feiert in diesem Jahr seinen sechzigsten Geburtstag, aber an den Ruhestand mag er noch nicht denken. Herzensprojekt sind seine selbstgeschriebenen Songs. Sein zweites Musikalbum wurde mittlerweile veröffentlicht und handelt ausschließlich von seinem Leben mit Handicap. Auch ein drittes Album, so der rührige und lebenslustige Oberpfälzer, „liegt schon in der

Schublade“. Mit den eigenen Songs erfolgreich auf der Bühne zu stehen ist also das nächste ehrgeizige Projekt. Hörproben gibt's auf seiner Website. Wer Reinhört, kriegt Lust auf mehr. Ein wenig anders sein – das ist Ossi Markens Zeichen. Die Reise bleibt also spannend.

**„Trotz Handicap**

**habe ich mich**

**nie hinten angestellt.“**

Der Hocker darf auf der Bühne nicht fehlen, für eine paralympische Karriere ist er zu spät gestartet und „eigentlich“ Gesunde jammern ihm manchmal zu viel. Ossi Mark sprach mit Lebensnah über seine Karriere, seine Pläne und darüber, dass Musik gut fürs Selbstbewusstsein ist.

**Du hast Dich im Alter von 31 Jahren dazu entschlossen, einen sicheren Job gegen eine ungewisse Zukunft in einer turbulenten Branche einzutauschen. Was hat Dir die Gewissheit gegeben, dass das funktionieren würde und wie hast Du Dich damals gegen ein mögliches Scheitern abgesichert?**

>>> Ich bin kein Büromensch, der nur nach Vorschriften arbeiten kann. Ich brauche Abwechslung und suche Herausforderungen und Eigenständigkeit. Als kreativer Mensch wäre ich in meinem Verwaltungsjob auf Dauer eingegangen, also dachte ich mir: Alles oder nichts. Ich hatte keinerlei Absicherung und nichts gab mir die Gewissheit, dass es klappen würde. Für seinen Traum muss man einfach was riskieren.

**Über hundert Auftritte Jahr für Jahr, Band-LKW, Laser-show, große Bühne – bist Du eher ein Unternehmer oder eher ein Musiker?**

>>> Ich bin zu hundert Prozent beides – auf der Bühne Vollblutmusiker, der alles andere ausblenden kann und zu Hause im Büro Manager, Buchhalter und Projektplaner.

**Bei Deiner Band PN8 dominieren rockige Elemente. Deine musikalische „Menschwerdung“ im Familienkreis war vermutlich eher von Volksmusik geprägt. Hast Du noch einen Bezug zu diesen musikalischen Wurzeln?**

>>> Mein großes Vorbild war schon immer Peter Maffay. Volksmusik ist eigentlich nicht so sehr mein Ding, aber meinen bayrischen Dialekt pflege ich schon sehr. Damit kann ich mich

in meinen Songs am besten ausdrücken. Im Lauf der letzten Jahre beweg ich mich wohl eher in Richtung Liedermacher. **Macht es für Dich einen Unterschied, ob Du mit eigenen Kompositionen auf der Bühne stehst oder andere Bands coverst?**

>>> Mit PN8 covern wir nur Songs. Da muss man eventuell auch mal Songs spielen, die einem weniger gefallen. Eigene Kompositionen sind Herzenssache. Sollten die beim Publikum ankommen, wäre das ein ganz besonderes Feeling für mich. Leider hatte ich bisher noch keine Gelegenheit, meine eigenen Songs auf der Bühne zu präsentieren. Mit meinem neuen Album sollte sich das aber ändern.

**Brauchst Du bei Deinen Bühnenshows irgendwelche besonderen Vorkehrungen in Bezug auf Deine körperliche Situation?**

>>> Ich brauche – ganz wichtig – meinen Bühnenhocker und ein Geländer an der Bühnentreppe. Außerdem habe ich super hilfsbereite Roadies.

**Du thematisierst auf Deiner neuen Single „Anders als du“ Dein Anderssein. Bezieht sich das (auch) auf Deine Behinderung? Welche Erfahrungen hast Du im Lauf der Jahre mit dieser Art von „Anderssein“ gemacht?**

>>> Tatsächlich bezieht sich der Song auf mein Handicap – er ist deswegen entstanden. Hinfallen erlaubt, Liegenbleiben verboten! Mit einem Anderssein wie meinem zieht man unvermeidlich Blicke auf sich. Mir persönlich jammern die „eigentlich“ gesunden Menschen zu sehr, wenn's denn mal irgendwo bisserl zwickt. Beim anderen Geschlecht fällt man schneller durchs Raster, als Musiker jedoch weniger. Heute ist Inklusion Gott sei Dank kein Fremdwort mehr. Es hat sich schon viel getan, aber immer noch zu wenig. Vor allem die TV-Medien könnten sich noch mehr nach vorne bewegen. Auch unsere ganze Infrastruktur hat bezüglich Barrierefreiheit noch viel Nachholbedarf. Worüber ich mich tierisch aufregen kann, ist die Ignoranz derer, die sich unberechtigt auf den Behindertenparkplatz stellen und bei einer Konfrontation auch noch doofe Sprüche reißen. Deswegen hierüber auch ein Song auf meinem neuen Album. Schade, dass ich erst mit 37 Jahren das Skifahren angefangen hab. Ich wäre gerne als Rennläufer in der Behinder-

Anders und erfolgreich: Seit mehr als zwanzig Jahren tourt Ossi Mark mit seiner Band PN8 durch die Lande.



ten-Nationalmannschaft mitgefahren und bei Paralympics gestartet. Das Zeug dazu hätte ich sicher gehabt ;-).

**Du schreibst in Deiner Vita „Musik hat mein Leben mit Behinderung in jeder Hinsicht positiv geformt.“ Wo genau besteht für Dich der Zusammenhang zwischen der Musik und Deiner Behinderung?**

>>> Ich habe mir in meiner Kindheit und Jugendzeit eigentlich nie so richtig Gedanken über mein Handicap gemacht. Ich war so wie ich bin und habe einfach irgendwann angefangen, Musik zu machen und wollte auf die Bühne. Trotz Handicap habe ich mich nie hinten angestellt oder versteckt. Auch wenn ich ein Exot auf all den Bühnen bin, musste ich mich nie als solcher fühlen. Die Anerkennung meiner musikalischen Leistung, das positive Feedback und der Respekt meines Publikums haben mein Selbstbewusstsein sehr, sehr positiv geprägt. Ein kleines Stück mehr finanzielle Unabhängigkeit habe ich so auch gewonnen. Als kleiner Verwaltungsangestellter hätte ich mir die ewig teuren Spezial-Sportgeräte wie Handbike oder Monoski, die in meinem Fall von keinem Kostenträger bezahlt werden, sicher nie leisten können.

**In fünf Jahren erreichst Du rein rechnerisch das Rentenalter ;-)). Deine Pläne für die Zukunft?**

>>> Ich möchte meine eigenen Songs auf die Bühne bringen und weiterhin viel Sport treiben, um fit zu bleiben, Monoski, Handbike, Schwimmen. Mit meinem Wohnmobil, das ich mir



„Schade, dass ich erst mit 37 das Skifahren angefangen hab'. Vielleicht hätte es für die Paralympics gereicht“, meint Ossi mit einem Augenzwinkern.

2018 auf meine Bedürfnisse hin hab' ausbauen lassen, möchte ich sehr oft auf Reisen gehen. Und ich möchte natürlich weiterhin Songs schreiben und mein drittes Album veröffentlichen.

— wp



Phil Hubbe lebt seit 1985 mit Multipler Sklerose. Seit 1992 übt er seine Leidenschaft als Beruf aus und arbeitet als Cartoonist für Tageszeitungen, Zeitschriften und Anthologien – und für Hollister! Auf humoristische Weise thematisiert er dabei oftmals seine Krankheit.

# INFYNA CHIC – DISCRETION BY DESIGN

Mit einem Neuzugang bei der Infyna Produktlinie kann Hollister Incorporated künftig den Wunsch der Frauen nach mehr Diskretion noch besser erfüllen. Infyna Chic ist ein moderner Frauenkatheter, dessen Design wirklich begeistert.

Der Einmalkatheter wurde so entwickelt, dass er in jede Handtasche passt. Mit der einzigartigen Kombination aus Farbe, Design und Diskretion fügt sich der Infyna Chic Einmalkatheter in den Alltag einer Frau ein. Die durchdachte Form der Verpackung ermöglicht es der Anwenderin, den Katheter bedenkenlos abzulegen. Denn durch die abgerundeten Kanten rollt

die Verpackung nicht weg und bleibt am gewünschten Platz liegen. Sollte es einmal keinen geeigneten Ablageort geben, gibt es bei Hollister einen für den Infyna Chic entwickelten Katheterhalter. Ein Saugnapf mit einem kleinen viereckigen Ring, in dem die Verpackung passgenau Platz findet und die Anwenderin so auch z. B. in öffentlichen Toiletten beide Hände frei hat. Anwenderinnen berichten, dass dieses kleine Accessoire sehr praktisch ist und das Katheterisieren erleichtern kann.

Beim neuen Infyna Chic Einmalkatheter ist der Name Programm. Infyna Chic wurde mit Hilfe von Fachexperten entwickelt, um ein hohes Maß an Diskretion zu gewährleisten. Er hat nicht nur ein ansprechendes Design, sondern ist auch einfach in der Handhabung. Der Infyna Chic Einmalkatheter kann einer Frau helfen, sich besser damit zu fühlen, einen Katheter zu verwenden. Der Einmalkatheter steckt in einer ansprechenden pastellrosa Verpackung. Ein schimmernder Perlmutteffekt verleiht dem Produkt eine feminine Note. Auch die passenden Konnektoren sind in diskreten Pastelltönen gehalten. Das weiche PVC Material und die gerillte Oberfläche ermöglichen es der Anwenderin, den Katheter leicht zu greifen und einfach einzuführen. „Der Konnektor des Infyna Chic ist leicht zu greifen und liegt sehr gut in der Hand, er lässt sich problemlos einführen“, so berichtet Anwenderin Steffi S. Besonders attraktiv: Mit seiner kompakten Größe – die Verpackung misst gerade einmal 14,5 cm – findet der Infyna Chic Einmalkatheter überall seinen Platz.

Wie alle anderen hydrophilen Einmalkatheter von Hollister ist Infyna Chic sofort gebrauchsfertig. Neu ist der Klappverschluss: Dadurch lässt sich die Verpackung des Katheters mit nur einer Hand öffnen und schließen. Ein Siegel zeigt zudem an, ob der Einmalkatheter noch ungeöffnet ist. Nach Wiederverschließen ist die Verpackung





dicht und ermöglicht der Anwenderin die Entsorgung des Produktes, wann und wo sie möchte.

Natürlich bringt der Infyna Chic Einmalkatheter auch weitere bewährte Produkteigenschaften des bewährten VaPro F-Style und der Infyna Produktlinien mit. Zu erwähnen ist hier der feste Katheterkörper. Die genau richtige Steifigkeit ermöglicht die einfache und berührungsfreie Anwendung. Mit einer nutzbaren Katheterlänge von 9 cm stärkt der Einmalkatheter das Sicherheitsgefühl, dass die Blase vollständig entleert wird. Die Katheterlänge inklusive des pastellfarbenen Konnektors beträgt 13 cm.

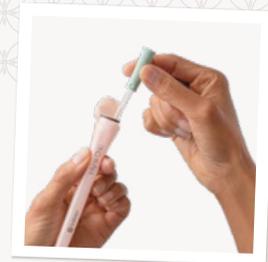
Bei Infyna Chic kann problemlos ein Auffangbeutel angeschlossen werden, bevor der Katheter aus der Verpackung entnommen wird. Infyna Chic wird in den Ch-Größen 8, 10, 12 und 14 angeboten.

Kostenlose Testprodukte können Sie bei Hollister Incorporated, Niederlassung Deutschland unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800/1 01 50 23 oder per E-Mail an [beratungsteam@hollister.com](mailto:beratungsteam@hollister.com) anfordern. Weitere Informationen zum neuen Infyna Chic Einmalkatheter finden Sie natürlich auch unter [www.hollister.de](http://www.hollister.de)

**Der neue Infyna Chic Einmalkatheter – eine einzigartige Kombination aus Farbe, Design und Diskretion.**

## Der neue Infyna Chic.

Ein Katheter, dessen Design wirklich begeistert.





## WEINGUT NETT RÜSTET SICH FÜR DIE ZUKUNFT

# DAS WEIN-UFO

Unter dem Dach eines Neubaus auf der grünen Wiese bringt das pfälzische Weingut Bergdolt-Reif & Nett Tradition und Moderne in Einklang. Positiver Nebeneffekt: Die Anlage ist komplett barrierefrei.

Für Christian Nett ist die Sache klar: „Wenn in einem Raum ein paar Fässer stehen, ist es für den Winzer ein Keller“. Nach dieser Logik des Jungwinzers lagern die Erzeugnisse des in fünfter Generation familiengeführten Weinbaubetriebes deshalb auch im vor zwei Jahren fertiggestellten Neubau in „Kellern“. Zum einen in viele Meter hohen Edelstahltanks, zum anderen in klassischen Holzfässern. Dann gibt es da noch einen zwei Tonnen schweren Granitbottich und Barriques mit Ecken und Kanten. Keine Frage – in diesem Weingut gibt es viel zu sehen und der Familienbetrieb versteht es auch, das in Szene zu setzen.

### **Romantik hat ihren Preis**

Gemeinhin sind die Begriffe Weinbau und Romantik in Deutschland nicht voneinander zu trennen. Ob an Mosel

oder Rhein, in der Pfalz oder am Bodensee – wo Reben kultiviert werden, regiert Idylle. Urige Stiegen führen hinab in uralte Kellergewölbe. In Reih und Glied lagern dort Holzfässer, in denen der Rebensaft seiner Vollendung entgegenreift. Das urtypische Weingut ist ein jahrhundertealter Fachwerkbau, der Hof kopfsteingepflastert. All' das lässt das Herz von Fotografen, die im Auftrag von Tourismusverbänden und Bildbandverlegern unterwegs sind, höher schlagen und ist ganz unbestreitbar auch schön anzusehen. Für Touristen aus aller Welt ist es das Bild von Deutschland schlechthin. Wer indes sein Leben auf Rädern bestreitet oder anderweitig in seiner Mobilität eingeschränkt ist, bei dem ruft diese Herrlichkeit gemischte Gefühle hervor. Kopfsteinpflaster ist schwer zu berollen, schon zu ebener Erde lauern in alten Häusern allerorten Schwellen, und per

Aufzug zugängliche Weinkeller wären zwar denkbar, kommen in der Praxis aber nicht vor. Und last but not least wird Wein in Deutschland überwiegend in Hanglagen angebaut, was den Bummel durch die dazugehörigen Weindörfer für Rollstuhlnutzer schnell zu einer kräftezehrenden Angelegenheit geraten läßt.

### Es geht auch anders

Wer das Weingut der Familie Nett im pfälzischen Örtchen Duttweiler besucht, stellt fest: Alles das geht auch ganz anders. Das fängt schon mit der Anreise an. Der Weg führt durch weitläufige Weinfelder in der Ebene. Das Mikroklima der Region ermöglicht diese Form des Anbaus. Das hat handfeste wirtschaftliche Vorteile. Ebene Felder sind effizienter zu bewirtschaften als steile Hänge, verlangen weniger technischen Aufwand. Weine vergleichbarer Qualität können deshalb preiswerter produziert und angeboten werden als solche von Rhein und Mosel.



### Alles auf einer Ebene

Eben war auch die Fläche am Rand des Ortes, die Familie Nett für den Neubau ihres Weingutes wählte. Dazu Christian Nett: „Bei der Planung stellte sich heraus, dass nur minimale Erdbewegungen erforderlich waren, um den 4.500 Quadratmeter messenden Bau komplett eben anzulegen. Diese Möglichkeit griffen wir natürlich gerne auf.“ So entstand ein Weingut mit reichlich Lagerraum für Weine in den unterschiedlichsten Behältnissen, aber eben ohne einen Keller im klassischen Sinn. Auch ansonsten ist die Konstruktion alles andere als gewöhnlich. Werden Bauten für solche Zwecke und in dieser Größe üblicherweise als industrielle Stahlhallen errichtet, wählte das mit der Ausführung beauftragte Wiener „Architects Collective“ im konkreten Fall andere Materialien. Eine in Leichtbauweise aus Holz errichtete Außenhülle umspannt einen massiven Innenausbau aus Bims-Beton. Die Innenwände sind nichttragend, man bleibt also flexibel für den Fall, dass Anpassungen erforderlich werden sollten. Das 60 x 80 Meter messende Gebäude, das nicht nur Fasslager und sämtliche für den Produktionsablauf erforderlichen Flächen beherbergt, sondern auch Verkostungs-; Bewirtungs- und Verkaufsräume sowie die Wohnung der Winzerfamilie, verfügt über ein weit auskragendes Dach, in dessen Schutz wetterunabhängig auch im Freien gearbeitet und bewirtet werden kann.

Dass die komplette Anlage schwellenlos errichtet werden konnte, freut nicht nur Rollstuhlnutzer. Es erleichtert auch die Arbeitsabläufe erheblich. Christian Nett: „In traditionellen Weingütern gibt es immer mal hier zwei Stufen, da eine Schwelle und natürlich die Treppe hinab in den Keller. Die Anordnung auf einer Ebene macht unsere Arbeit, bei der häufig schwere Lasten bewegt werden, wesentlich leichter, sicherer und effizienter.“

### Ästhetik, Funktionalität, Qualität

Ein bisschen wie ein UFO liegt der futuristische Holzbau, der nur ob der Ausschilderung an der Einfahrt als Weingut zu identifizieren ist, in der weiten Ebene, eingebettet in die umgebenden Weinfelder. Aus dem Inneren des Gebäudes geben großzügige Glasfronten den Blick frei auf die umliegende Landschaft. Ästhetik und Funktionalität gehen hier Hand in Hand. Natürlich vermittelt dieses Haus auch die Vorstellung seiner Besitzer von der Ausübung ihres Handwerks. So ist es nicht verwunderlich, dass in den „Kellern“ des Gutes Weine lagern, die hohe Anerkennung finden.

Dass das Weingut Bergdolt-Reif&Nett durchgängig barrierefrei ist, hat sich quasi beiläufig ergeben. Aber mit Rollstuhl lebende Weinfreunde, und die soll es ja durchaus geben, dürfen diesen Umstand als glückliche Fügung begreifen. Ein Besuch lohnt sich!



Im Neubau des Weingutes Bergdolt-Reif & Nett reift der Wein für künftigen Genuß in verschiedenen „Kellern“ in zum Teil unkonventionellen Behältnissen. Dazu zählen eckige Barriques (Seite 18), herkömmliche Eichenholzfässer, große Edelstahltanks sowie auch ein zwei Tonnen schwerer Bottich aus solidem Granit.



# Der Klimawandel bringt uns in den optimalen Bereich

Christian Nett, Jahrgang 1981, ist schon seit seinem 20. Lebensjahr für den Ausbau der Weine verantwortlich. Beim deutschen Jungwinzerwettbewerb belegte er 2006 den 3. Platz. Wie wird man Winzer, hat der Klimawandel auch seine guten Seiten und wohin geht die Reise? Diesen und anderen Fragen stellte er sich im Gespräch mit der Redaktion von Lebensnah.

## Herr Nett, warum sind Sie Winzer?

>>> Das hat sich einfach so ergeben. Ich komme aus einer Winzerfamilie, bin auf einem Weingut aufgewachsen und ich hätte mir auch nichts anderes vorstellen können. Schon mein erstes Berufspraktikum fand im Weinbau statt. Es ist eine Arbeit, die man wollen muss, denn sie fordert einen 365 Tage im Jahr und sieben Tage die Woche. Urlaub ist da kaum zu planen. Der Lohn ist eine unglaublich abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit.

## Wie bewerten Sie die Entwicklung des deutschen Weinbaus in den zurückliegenden zwanzig Jahren?

>>> Regionalität hat heute einen hohen Stellenwert. Die Kunden legen wieder Wert darauf, „ihren“ Winzer zu kennen. Hochwertigen Weine sind gefragt und der deutsche Wein hat wieder einen guten Ruf. Klasse statt Masse und Bioweine liegen im Trend.

## Wohin geht die Reise?

>>> Wenn Sie mir die Frage beantworten, beteilige ich Sie mit zwanzig Prozent am Umsatz. Drei Jahre nachdem ich Reben gepflanzt habe, reicht der Ertrag für, sagen wir mal, ein Testfass. Nach fünf bis zehn Jahren kann ich mit der Vermarktung beginnen und in den folgenden Jahrzehnten damit fortfahren. Ich lege mich also für einen langen Zeitraum fest. Unsere ältesten Rebstöcke wurden 1963 gepflanzt.



Jungwinzer Christian Nett ist experimentierfreudig. Mit Erfolg.

## Sind Sie, rein in Ihrer Funktion als Winzer, eher glücklich oder eher unglücklich über den Klimawandel?

>>> Eindeutig glücklich. Der Klimawandel bringt unsere Arbeit in den für Weinbau optimalen Bereich. Das bringt frühere Ernteverläufe mit sich, wir können mit neuen Rebsorten arbeiten und haben weit weniger Kälteschäden als in früheren Wintern. Die Auswirkungen des Klimawandels sind für uns zweifelsfrei zu spüren.

## Wie kam Ihnen die Idee, Ihr Weingut barrierefrei zu gestalten?

>>> Das hat sich eher beiläufig ergeben. Das Grundstück stand zur Verfügung, mit Keller zu bauen wäre teurer gewesen als in die Fläche zu gehen. Im Lauf der Bauvorbereitung stellten wir fest, dass nur geringe Modifikationen, etwa im Bereich der Sanitäranlagen, erforderlich waren, um allen Anforderungen an eine rundum barrierefreie Gestaltung des Neubaus gerecht zu werden. Diese Barrierefreiheit ist aber auch sehr von Vorteil für unsere tägliche Arbeit. Die ganze Anlage ist mit dem Stapler befahrbar. Es steht nirgendwo geschrieben, dass Wein im Keller lagern muss. Für einen Winzer ist jeder Raum, in dem ein paar Fässer stehen, ein Keller.

## Bekommen sie so Kunden, die Sie sonst nicht hätten?

>>> Ach, eigentlich kommt selten jemand im Rollstuhl vorbei. Früher mussten wir dann halt anfassen und gemeinsam ein paar Stufen überwinden. Da haben wir's heute natürlich leichter.

## Liegt Ihr Weingut in einer Gegend, die sich generell für mobilitätseingeschränkte Touristen lohnt?

>>> Was den Tourismus betrifft, sind wir leichter zu verfehlen als zu finden. Dafür haben zwei Umgehungsstraßen um den Ort gesorgt. Für uns ist die Verkehrsberuhigung insofern kein Segen. Zudem sind andere Orte wie etwa Deidesheim oder Landau prominenter. Uns kennt man eher aus Verkaufsempfehlungen von Weinhändlern und unserer Präsenz in den Online-Portalen von Weinhandlungen.

# Kennen Sie schon das Hollister Beratungsteam?

Unser Beratungsteam besteht aus qualifizierten Beraterinnen verschiedener Fachrichtungen des Gesundheitswesens. Das Team berät Sie gerne zu Ihrer aktuellen bzw. einer alternativen Kontinenzversorgung und stellt Ihnen auf Wunsch kostenlose Testmuster der Hollister Produkte zur Verfügung. Auch für Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu unseren Produkten haben wir ein offenes Ohr. Mit fundierten medizinischen Kenntnissen, mit viel Fingerspitzengefühl und sehr diskret geht das Team bei der Beratung vor.

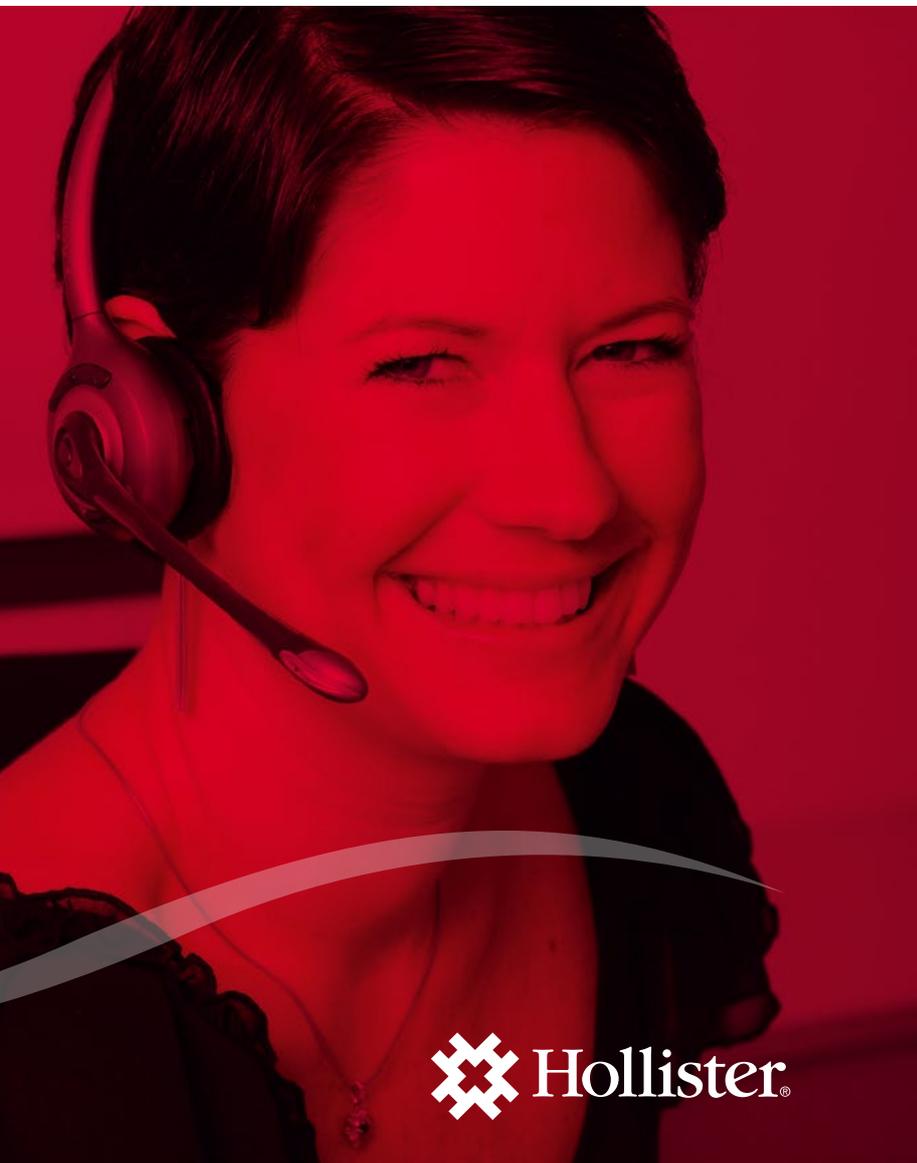
## Sie erreichen das Hollister Beratungsteam

montags bis donnerstags von 8.00–17.00 Uhr und freitags von 8.00–16.00 Uhr

**unter der gebührenfreien Nummer 0 800/1 01 50 23**

oder Sie schicken uns einfach eine E-Mail an [beratungsteam@hollister.com](mailto:beratungsteam@hollister.com).

**IMPRESSUM** +++ **Herausgeber:** Hollister Incorporated · Niederlassung Deutschland · Riesstraße 25 · 80992 München · Tel.: 089/99 28 86-0 · [www.hollister.de](http://www.hollister.de) +++ **Projektleitung:** Heike Voigt, [heike.voigt@hollister.com](mailto:heike.voigt@hollister.com) +++ Das Lebensnah-Magazin erscheint dreimal jährlich und ist kostenlos erhältlich. +++ **Gestaltung und redaktionelle Mitarbeit:** Werner Pohl, Woran Wir Glauben GmbH



 **Hollister**<sup>®</sup>

## Deutschland

### Hollister Incorporated

Niederlassung Deutschland  
Riesstraße 25  
D-80992 München

### Beratung:

Telefon: 0 800/1 01 50 23 (gebührenfrei)  
[beratungsteam@hollister.com](mailto:beratungsteam@hollister.com)  
[www.hollister.de](http://www.hollister.de)

## Österreich

### Hollister GmbH

Bergmillergasse 5/1/1  
A-1140 Wien

### Beratung:

Telefon: 01/8 77 08 00-0  
[hollister.oesterreich@hollister.com](mailto:hollister.oesterreich@hollister.com)  
[www.hollister.at](http://www.hollister.at)

## Schweiz

### Hollister

Bernstrasse 388  
CH-8953 Dietikon

### Beratung:

Telefon: 0 800/55 38 39 (gebührenfrei)  
[info@hollister.ch](mailto:info@hollister.ch)  
[www.hollister.ch](http://www.hollister.ch)

**Wichtiger Hinweis:** Falls Sie dieses Magazin per Post von Hollister erhalten haben und dies zukünftig nicht mehr wünschen, wenden Sie sich bitte an das Hollister Beratungsteam unter den oben genannten Kontaktdaten. Auf Ihren Wunsch nehmen wir Sie selbstverständlich aus unserem Verteiler.